



Protokoll

der Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Großensee

Sitzungstermin:	Donnerstag, 05.02.2026
Sitzungsbeginn:	19:31 Uhr
Sitzungsende:	22:22 Uhr
Ort, Raum:	Im Sportpark, Am Sportplatz 1, 22946 Großensee

Anwesend

Vorsitz

Malte Maximilian Ilemann

Mitglieder

Mareike Broscheid

Katharina Ilemann

Jan Johnßon

Norbert Paech

stellvertretende Mitglieder

Ursula Ruhfaut-Iwan

Rik Uhmeier

Einladung z. K.

Lina Bern-Hango

Karsten Lindemann-Eggers

Markus Riegraf

Uwe Tillmann-Mumm

Bürgermeister

Verwaltung

Wiebke Loof

Protokollführung

Gäste: Birte Dendler, Vorstand StartLocal e.V. zu TOP Ö 8
Amaly Studer, Mitglied StartLocal e.V. zu TOP Ö 8
Melanie Stier, Organisationsteam Ferienprogramm zu TOP Ö 6
Katja Kindermann, Organisationsteam Ferienprogramm zu TOP Ö 6

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte
- 4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 20.11.2025
- 5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 6 Ferienprogramm Rückblick 2025
- 7 Sachstandsbericht Kinder- und Jugendbeteiligung
- 8 Lastenrad für Großensee, Vorstellung durch Startlocal
- 9 Sachstandsbericht AG Bolzplatz
- 10 Blühwiesen, Anlage und Standort
- 11 Anfragen und Mitteilungen
- 12 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Nichtöffentlicher Teil

- 13 Fördervereinbarung SSV, Kostenbeteiligung Bus 2024-2026

2026/03/001

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19:31 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden wie folgt erhoben:

(VZ) Der TOP Ö 6 „Anfragen und Mitteilungen“ soll in TOP Ö 11 abgeändert werden. Die nachfolgenden TOP verschieben sich entsprechend.

Beschluss: Die Tagesordnung wird entsprechend der Empfehlung des Vorsitzenden abgeändert.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

3 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 13 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln ist, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern.

Beschluss: Der Tagesordnungspunkt 13 wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 20.11.2025

(VZ) Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 20.11.2025 werden wie folgt erhoben:

GV Frau Broscheid weist darauf hin, dass auf dem Deckblatt GV Frau Ruhfaut-Iwan als Anwesende fehlt und nachgetragen werden muss.

Beschluss: Der Einwand gegen das Protokoll der Sitzung vom 20.11.2025 wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

5 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt die in der letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse unter Wahrung der erforderlichen Verschwiegenheit bekannt.

Bezüglich der Beratungen zur neuen Nutzungsvereinbarung SSV Großensee sollte der Fördermanager der Verwaltung, Herr Küpper, bis zur nächsten Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses klären, welche Möglichkeiten der Förderung des SSV bestehen.

Die noch offenen Punkte des Vertragsentwurfes zur Nutzungsvereinbarung sollten bis zur nächsten Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses in einer Arbeitsgruppe besprochen und ausformuliert werden.

Hinsichtlich eines Antrages des TC Großensee-Trittau e.V. wurde der Gemeindevertretung empfohlen, die jährliche finanzielle Unterstützung für die Rasenpflege in die Fördervereinbarung mit aufzunehmen.

6 Ferienprogramm Rückblick 2025

Frau Melanie Stier und Frau Katja Kindermann vom Organisationsteam berichten über das Ferienprogramm 2025, welches mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen sehr gut angenommen wurde. Es wurden über 60 Veranstaltungen angeboten und es gab 303 Teilnehmende in einem Durchschnittsalter von 10,5 Jahren.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden zwar mehr Stornierungen verzeichnet, die angemeldeten TeilnehmerInnen sind dafür i.d.R. zuverlässig zu den Terminen erschienen. Es gab Bemühungen auch für die Altersklasse ab 12 Jahren attraktive Veranstaltungen anzubieten. Es wurden sowohl musische, als auch sportliche Inhalte ins Programm aufgenommen, z.B. Kampfsport, Basketball, Ponyreiten, Golf.

(AV) Beliebt ist nach wie vor der Mitmach-Zirkus, der allerdings mit einer Dauer von fünf Tagen der teuerste Veranstaltungstermin ist und mit einem Budget von 2.000,-- Euro finanziert wird. Hier müsste entschieden werden, ob der Mitmach-Zirkus in zukünftigen Ferienprogrammen ggf. nur für drei Tage angesetzt werden soll.

(3/203) GV Frau Ruhfaut-Iwan berichtet, dass sie sich der Abrechnung des Ferienprogramms 2024 angenommen hat. Hier waren es in Summe rund 3.000,-- Euro anteilige Kosten, die die Gemeinde Großensee verauslagt hatte, die nun auf die teilnehmenden Gemeinden umgelegt werden sollten. Man ist sich einig, dass die Umverteilung der Kosten -ohne notwendigen Beschluss durch die Gemeindevertretung- durch die Verwaltung (Frau Schmucker-Uhlhorn, FD Kinder, Jugend und Kultur) vorgenommen werden soll.

7 Sachstandsbericht Kinder- und Jugendbeteiligung

WB Frau Ilemann berichtet von der am 01.12.2025 durchgeführten Kinder- und Jugendversammlung, an der ca. 25-30 Kinder und Jugendliche teilnahmen und der auch Frau Schmalowski, Demokratie-Beauftragte des Kreis-Jugend-Rings (KJR), beiwohnte.

Es wurde lebhaft diskutiert, die Teilnehmenden waren sehr aufgeschlossen. Wichtig waren ihnen Themen wie Dorffeste, Sportaktivitäten, innerörtliche Beleuchtung und Infrastruktur.

Es wurden seinerzeit Hinweisschilder für verantwortungsvolles Verhalten am See erarbeitet und mittlerweile aufgestellt. Diese wurden mit Hilfe der Jugendversammlung an einigen Stellen anders formuliert.

Frau Schmalowski erklärte den Teilnehmenden detailliert die Arbeit / Aufgaben / Zeitaufwand / Amtszeit eines Kinder- und Jugendbeirates, sowie den Ablauf der Wahl. Ca. 15 Kinder und Jugendliche wünschen sich die Gründung eines solchen Gremiums. Es wurde deutlich gemacht, dass die Teilnahme an regelmäßigen Treffen verbindlich ist, und ein Mitwirken im Beirat mit Rede- und Antragsrechten in den politischen Ausschüssen verbunden ist. Dafür erhält der Kinder- und Jugendbeirat ein Budget zur Verfügung gestellt, dass Freiraum für die Verwirklichung von Ideen, Veranstaltungen, Fortbildungen etc. bietet.

WB Frau Ilemann teilt mit, dass sie bereits mit BM Herrn Tillmann-Mumm und GV Frau Ruhfaut-Iwan die zukünftige Berücksichtigung eines solchen Budgets im Haushalt besprochen hat.

Ein weiteres Treffen, an dem wiederum Frau Schmalowski, als auch BM Herr Tillmann-Mumm teilnehmen werden, ist für den 24.02.2026 im Sportpark geplant. Hier geht es u.a. um die Themen Strukturierung und Zusammensetzung eines künftigen Kinder- und Jugendbeirates. Weitere teilnehmende Erwachsene sind zur Unterstützung willkommen.

GV Herr Paech erkundigt sich, ob hinsichtlich einer Gründung eines Kinder- und Jugendbeirates Änderungen der Geschäftsordnung oder der Hauptsatzung notwendig werden. BM Herr Tillmann-Mumm meint, eine Berücksichtigung könnte höchstens in der Hauptsatzung notwendig sein, er will dies in Erfahrung bringen.

8 Lastenrad für Großensee, Vorstellung durch Startlocal

(4/105) Frau Birte Dendler, Mitbegründerin des Klimaschutzvereins „StartLocal e.V.“, und Frau Amaly Studer, Mitbürgerin aus Großensee und Unterstützerin dieses Vereins, stellen die Idee „Freies Lastenrad“ für Großensee vor. In der Gemeinde Lütjensee gibt es seit einem Jahr ein solches Lastenrad namens „JUPP“, das Angebot wird gut genutzt. Ausführliche Informationen können der Anlage zu TOP Ö 8 entnommen werden.

Die Idee eines freien Lastenrades für die Gemeinde Großensee wird von den Ausschuss-Mitgliedern positiv bewertet, schwierig könnte es aus Sicht von BM Herrn Tillmann-Mumm werden, eine geeignete Ausgabe-Station zu finden. Frau Dendler schlägt beispielsweise eine Kita vor, die ggf. das Lastenrad selbst nutzen könnte.

Weitere Fragen werden hinsichtlich der Versicherung gestellt. Frau Dendler erläutert, dass das Lastenrad gegen Diebstahl versichert ist. Es muss nicht überdacht stehen, aber angeschlossen sein. Einige, wenige Versicherungen verlangen sog. „Tracking“. Der Fahrradnutzer selbst ist über seine private Haftpflichtversicherung abgesichert. BM Herr Tillmann-Mumm gibt zu bedenken, dass die Privat-Haftpflicht i.d.R. nicht bei geliehenen oder gemieteten Gegenständen / Fahrzeugen greift. Frau Dendler will dies prüfen lassen.

Soll die Idee des freien Lastenrades für Großensee weiterverfolgt werden? Es wird unter den anwesenden Gemeinde- und SKA-Ausschussmitgliedern unverbindlich darüber abgestimmt, ob die Idee finanziell unterstützt werden soll, wenn die Grundsatzbedingungen alle erfüllt werden. 8 Stimmen sind dafür, eine Stimme ist dagegen.

9 Sachstandsbericht AG Bolzplatz

(5/240) GV Frau Bern-Hango berichtet, dass sich drei Kinder und eine Mutter zusammen mit ihr für eine Arbeitsgruppe zusammengefunden haben. Im Ergebnis ihrer Beratungen wurden 4 mögliche Standorte für den Bolzplatz ermittelt, wovon jedoch nur die Asphaltfläche neben dem Sportplatz als tatsächlich geeignet eingestuft wurde. Diese Fläche wird derzeit zeitweise als Parkfläche genutzt.

In Frage kämen 2 Arten von Bolzplätzen:

1. Rasenbolzplatz incl. zwei feststehender Tore mit Seitenschutz + Tischen und Sitzbänken, oder
2. Multifunktions-Sportfläche mit 2 Spielflächen und einem Outdoor-Bodenbelag und ggf. Bande und / oder Outdoor-Gym-Plätzen für Sportübungen mit eigenem Körpergewicht

Zu 1.) Vorteil: günstiger in der Umsetzung; Nachteil: kein geeigneter Standort vorhanden, Rasenpflege erforderlich, nur eine Sportart möglich

Zu 2.) Vorteil: Förderung durch „Holsteins Herz“ möglich, die vorhandene Asphaltfläche ist geeignet, mehrere Sportarten durchführbar, im Winter als Ausweichmöglichkeit für Fußballer nutz-

bar; Nachteil: teuer, Förderantrag müsste bis Ende Februar 2026 bei „Holsteins Herz“ eingereicht werden

Frau Bern-Hango präsentiert den Ausschuss-Mitgliedern eine Vielzahl von Abbildungen von Toren für einen Rasenbolzplatz und von Multifunktions-Sportflächen und -Gerätschaften. Die Kosten variieren stark je nach Ausstattung und liegen bei einem Rasenbolzplatz zwischen 6.300 und 9.200 Euro zzgl. Pacht und Erschließungskosten. Bei einer Multifunktionssportfläche ist mit Kosten von 16.500 Euro bei Ausstattung incl. Bande und 7.000-14.000 Euro ohne Bande zu rechnen. Bezüglich der Bodenbeläge liegen GV Frau Bern-Hango bis dato noch keine Preise der Anbieter vor.

Die Errichtung einer Multifunktionsfläche wird als bessere Variante erachtet, Herr BM Tillmann-Mumm gibt jedoch zu bedenken, dass das gesamte Projekt hinsichtlich eines Förderantrages bei „Holsteins Herz“ incl. aller weiteren Kosten, wie TÜV-Abnahme, Aufbau etc. nicht mehr als 20.000,-- Euro kosten darf. Dies bedarf weitergehender Planungen und die Einreichung eines fertigen Konzeptes bei „Holsteins Herz“, dies ist bis Ende Februar 2026 nicht umsetzbar. GV Frau Ruhfaut-Iwan führt dazu noch an, dass die Gemeinde ohne bestehenden Haushalt keine Gewährleistung hinsichtlich der Finanzierung leisten kann. Der Haushalt wird voraussichtlich frühestens im Sommer 2026 beschlossen, sodass eine Realisierung des Projektes „Bolzplatz“ frühestens im Jahr 2027 möglich ist.

Der Vorschlag, über noch andere Standorte in der Ortsmitte -wie von Bürgern im Ortsentwicklungskonzept erwünscht- nachzudenken, wird verworfen, da es lt. Auskunft von Herrn BM Tillmann-Mumm mittelfristig keine solchen Flächen gibt.

Im nächsten Schritt sollte Herr Küpper, Fördermanager der Verwaltung, um Ermittlung geeigneter Förderprogramme gebeten werden. GV Frau Ruhfaut-Iwan schlägt vor weitergehende Angebote einzuholen, dies sei auch für die anstehenden Haushaltsberatungen erforderlich. Der Vorsitzende fragt in die Runde, wer von den anwesenden Gemeindevertretern und Ausschuss-Mitgliedern grundsätzlich dafür ist, die Planungen eines multifunktionalen Bolzplatzes auf der benannten Asphaltfläche weiterzuverfolgen. Die unverbindliche Abstimmung ergibt 5 Stimmen dafür, 2 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen.

10 Blühwiesen, Anlage und Standort

(4/105) WB Frau Ilemann hat sich diesem Thema gewidmet und erläutert, dass sie für ihre Planungen zur Anlage von Blühflächen drei Flächen zugrunde gelegt hat:

1. Fläche gelegen an der Straße „Kamphöhe“
2. Fläche an der Bushaltestelle gegenüber Bäckerei
3. Verkehrsinsel Straße „Pfefferberg“

Die Gesamtfläche dieser Flächen beträgt rund 950 qm. Über eine Empfehlung erfuhr WB Frau Ilemann von dem Projekt „Blütenbunt-Insektenreich“. Gefördert wird über dieses Programm die Entwicklung von artenreichen Grünlandgemeinschaften auf allen nicht-landwirtschaftlichen Flächen ab 1.000 Quadratmetern. Bei Teilnahme am Förderprogramm erfolgt eine kostenlose Beratung und Begleitung während der Projektlaufzeit sowie die Finanzierung des Saatgutes. Die Teilnahme wäre ab Herbst 2026 möglich. WB Frau Ilemann hat den Kontakt zu Herrn Gasser, Ansprechperson des Projektteams, aufgenommen. Im Gespräch erfuhr sie, dass eine Förderung auch für 950 qm möglich wäre. Die Bodenqualität müsste vorab geprüft werden, und es

wurde empfohlen, dass die Gemeinde vor der Aussaat die Gras-Nabe abhebt. Für Mai 2026 ist ein Telefonat geplant, um das weitere Vorgehen und die Beantragung der Förderung zu besprechen.

In der weiteren Diskussion wird u.a. in Frage gestellt, ob es sinnvoll wäre die Gras-Nabe abzutragen, da bei Neu-Aufbringung von Erde viel Unkraut wachsen würde. Mehrjährige Blühwiesen wären sinnvoll, dafür käme die Verkehrsinsel jedoch nicht in Frage, da die vorgeschriebene freie Sicht nicht gewährleistet werden könnte. Es wird daher über andere mögliche Flächen beraten und ob die Anlage von Blühwiesen nicht in eigener Regie stattfinden könnte.

GV Frau Ruhfaut-Iwan hat die Idee, einen Blühstreifen an der Rausdorfer Straße, von Trittauer Straße bis Kamphöhe anzulegen. Frau Bern, 2. Vorsitzende des SSV Großensee e.V., will erfragen, ob der SSV bereit wäre, sich an den Kosten des Saatguts zu beteiligen. GV Herr Lindemann-Eggers wird eine Kalkulation erstellen, die die Kosten für Saatgut, Arbeitslohn für Bodenbearbeitung, Ausleihgebühr für Fräse o.ä. beinhaltet.

11 Anfragen und Mitteilungen

(4/105) Es liegt von der Verwaltung die Anfrage vor, ob die Gemeinde Großensee sich an der Kampagne „Stadtradeln“ beteiligen möchte. Diese Aktion, durchgeführt als Wettbewerb, in dem unterschiedlichste Rad-Teams mit dem Fahrrad gefahrene km sammeln, dient dem Klimaschutz als auch der Radverkehrsförderung und der Stärkung der Dorfgemeinschaft und startet in diesem Jahr für einen 3-wöchigen Zeitraum im Juni. Man einigt sich auf die Teilnahme, über verschiedene Kanäle soll das „Stadtradeln“ in Großensee bekannt gemacht werden.

GV Herr Riegraf berichtet über überteuerte Ticketpreise im Busverkehr von Großensee nach Trittau, die einfache Fahrt kostet 4,10 Euro. Solche Preise veranlassen Bürger nicht im Sinne der sog. „Verkehrswende“ vom Auto auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen. BM Herr Tillmann-Mumm erläutert, dass der hohe Preis auch in einer örtlich verlaufenden Zonengrenze begründet liegt. Der Vorsitzende fügt hinzu, dass Bus-Linien vom HVV im ländlichen Raum über Ticket-Einnahmen nicht kostendeckend realisiert werden können, was zu höheren Preisen, aber auch weniger angebotenen Fahrten insgesamt führt. GV Frau Broscheid bemängelt das Unternehmen „Dahmetal“, hier würden Busfahrten oftmals ohne vorherige Information einfach ausfallen.

GV Frau Ruhfaut-Iwan weist darauf hin, dass hinsichtlich der Haushaltsplanungen noch konkrete Haushalts-Anmeldungen für den sozialen Bereich fehlen. Der Vorsitzende erklärt, dass die Höhe der einzelnen Ansätze mit dem Haushalts-Entwurf im Finanz- und Grundstücksausschuss diskutiert werden müssen. Die Verwaltung hat den Haushalts-Entwurf intern bereits zum 12.01.2026 an den Fachdienst Finanzen übergeben.

(1/100) Der stellvertretende Vorsitzende, WB Herr Johnßon, gibt bekannt, dass er aus privaten Gründen von seinem Amt als wählbarer Bürger zurücktreten wird. Er wird dies in den nächsten Tagen offiziell machen.

(3/200) GV Herr Lindemann-Eggers erkundigt sich, wann die Kita-Beiräte der Großenseer Kindertagesstätten ihren nächsten Tagungstermin haben. Der Beirat des KiGa Großensee e.V. tagt am 19.02.2026, den Termin für den AWO-Natur-KiGa will BM Herr Tillmann-Mumm in Erfahrung bringen. GV Frau Ruhfaut-Iwan erachtet es als sinnvoll, wenn die Protokolle der Kita-Beiräte veröffentlicht werden würden, oder zumindest den Gemeindevertretern zur Verfügung gestellt werden könnten.

(5/240) GV Herr Lindemann-Eggers berichtet vom diesjährigen 80-jährigen Jubiläum des Landes Schleswig-Holstein und darüber, dass er in seiner Funktion als Mitglied des Lions Club über die Verwaltung eine E-Mail mit Informationen erhielt, wonach das Land öffentlichkeitswirksame Vorhaben zum Thema "80 Jahre SH" von Vereinen, Initiativen und Veranstaltern mit bis zu 2.500 Euro unterstützt. Noch bis zum 28. Februar 2026 können Anträge eingereicht werden, insgesamt stehen 50.000 Euro zur Verfügung.

Er regt an, dass sich die Gemeinde Großensee selbst auch mit einem Vorhaben beteiligt. Es wird überlegt, ob es aufgrund der nur 2-wöchigen Antragsfrist vielleicht ein bereits geplantes Projekt in der Gemeinde gibt, dass in diesem Rahmen angemeldet werden könnte. Anlässlich des 100-jährigen Geburtstages des inzwischen verstorbenen, in Großensee ehemals ansässigen Malers Harald Duwe ist Ende Mai eine Dorfwanderung geplant. Gegebenenfalls könnte man diese kulturelle Veranstaltung anmelden?

Anmerkung der Verwaltung:

*Gemäß der Richtlinie über die Förderung von Projekten im Rahmen des Jubiläums 80 Jahre Land Schleswig-Holstein sind nur natürliche und juristische Personen **des Privatrechts** mit Ausnahme von Unternehmen aus Schleswig-Holstein antragsberechtigt. Die Gemeinde Großensee ist aber eine Gebietskörperschaft **des öffentlichen Rechts** und ist daher als solche nicht antragsberechtigt.*

WB Frau Ilemann berichtet, dass in zwei Wochen ein Treff im Jugendkeller geplant ist. Zum Jugendtreff kommen seit einigen Jahren nur jüngere Jugendliche, für ältere Jugendliche fehlt es seit längerem an Angeboten. Vor Jahren gab es noch Jugendliche in Großensee, die mit Absolvierung der Juleica-Ausbildung Zusammenkünfte beaufsichtigen durften. GV Frau Ruhfaut-Iwan bestätigt dies, damals konnten sich auch die älteren Jugendlichen, ohne Beisein von Erwachsenen, in den Abendstunden treffen. Sie berichtet kurz über die Juleica-Ausbildung und die Vorteile für die Jugendlichen.

GV Frau Broscheid informiert darüber, dass das Licht am Eingang des Jugendkellers defekt ist. Hinsichtlich des angedachten Mehrgenerationenparks fragt sie den BM, ob er inzwischen Gespräche mit den Anrainern geführt hat. BM Herr Tillmann-Mumm verneint dies, auf Wunsch des Bau-Ausschusses sollen diese Gespräche erst geführt werden, wenn konkrete Pläne vorliegen.

GV Frau Ruhfaut-Iwan macht auf eine defekte Straßenlaterne aufmerksam. Sie konnte in „Allris“ die überarbeitete Stellplatz-Satzung nicht ausfindig machen. GV Herr Lindemann-Eggers erläutert, dass dieser TOP vom 2. öffentlichen Teil in den ersten verschoben wurde.

(BL; 1/100) GV Herr Lindemann-Eggers zeigt an, dass die Beleuchtung am Zebrastreifen seines Grundstückes nicht funktioniert. Die Gehweg-Räumung durch die Grundstückseigentümer ist sehr mangelhaft, er fragt an, ob die neue Satzung hierzu beschlossen wurde. BM Herr Tillmann-Mumm erklärt, dass die Satzung bereits am 12.12.2024 beschlossen wurde. Es fehlte damals auf dem Dokument allerdings das Datum des Inkrafttretens. Dies sollte nachgeholt werden, aber offensichtlich ist die Satzung in der Verwaltung nicht auffindbar, und es gibt Unstimmigkeiten über die Zuständigkeiten. BM Herr Tillmann-Mumm wird dies am kommenden Montag bei der Verwaltungs-Leitung ansprechen.

GV Herr Lindemann-Eggers regt vor diesem Hintergrund an, einen sog. „Beschluss-Verfolgungs-Plan“ mit Automatismus in die Gremien der Gemeinde Großensee einzuführen. Dieses System wird in der Gemeinde Trittau bereits angewandt.

Der Vorsitzende verlässt die Sitzung und übergibt die weitere Leitung der Sitzung an den stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Johnßon. Die Sitzung wird mit 4 stimmberechtigten Mitgliedern fortgeführt.

12 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Frau Bern, 2. Vorsitzende vom SSV Großensee e.V., fragt an, ob den Mitarbeiterinnen des Natur-KiGa Großensee e.V. der Zutritt in die Räume des SSV gewährt werden muss. Dies wird verneint. Sie erkundigt sich außerdem, welchen Verwendungszweck es für die ausgebaute Küchenzeile des Dörphus gibt. BM Herr Tillmann-Mumm erwidert, dass hier noch keine Entscheidung getroffen wurde, evtl. soll die Küchenzeile im Jugendkeller verbaut werden. Außerdem berichtet Frau Bern von einer Verkehrs-Behinderung durch ein dauerhaft geparktes Kfz für die Busse, die in der Lütjenseer Straße, Einmündung Fritz-Berodt-Straße fahren müssen.

Vorsitz:

Malte Maximilian Ilemann

Protokollführung:

Wiebke Loof